

Annette Huppert

## Inklusion in hessischen Schulen

### Bericht über die Vortragsreihe an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Im Wintersemester 2013/2014 haben die Arbeitsstelle für Inklusion (Lernwerkstatt) am Institut für Heil- und Sonderpädagogik und das Referat Lehrerfortbildung am Zentrum für Lehrerbildung der Justus-Liebig-Universität Gießen in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Gießen zu einer Vortragsreihe mit dem Titel „Inklusion in hessischen Schulen“ eingeladen. Die Reihe wurde unter anderem von der Gießener Hochschulgesellschaft (GHG) und dem Präsidium der Justus-Liebig-Universität Gießen gefördert.

Das Thema Inklusion steht auf der deutschen Bildungsagenda weit vorne. Alle Länder bemühen sich darum, die Aufgaben, die sich aus der Ratifizierung der „UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung“ ergeben, umzusetzen. Im Bildungsbereich wirft dies konkret die Frage nach einer *Schule für Alle* in umfassender Weise neu auf: Wie kann es gelingen, ein inklusives Bildungssystem so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche mit durchschnittlicher Begabung, mit Einschränkungen oder Behinderungen, Kinder mit Hochbegabung wie auch Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen oder aus Migrantenfamilien in der allgemeinen Schule gemeinsam unterrichtet werden?

Diese Frage wird in Universitäten, in Ministerien und Schulverwaltungen, in den verschiedenen Schulformen und den Unterstützungssystemen kontrovers diskutiert.

Die Vortragsreihe zielte darauf ab, die Herausforderungen und Chancen, die in der Verpflichtung zur inklusiven Bildung liegen, aufzuzeigen, die Diskussion unter den beteiligten Institutionen und Personen anzuregen und die Weiterentwicklung der pädagogischen und bildungspolitischen Konzepte zu unterstützen. Sie richtete sich daher an Hochschulmitglieder ebenso wie an Mitarbeiter und Mitarbeite-

rinnen aus der Schulverwaltung, an Lehrkräfte und die interessierte Öffentlichkeit.

Die Reihe bestand aus vier Veranstaltungen, zu denen neben Vorträgen auch eine Podiumsdiskussion und ein Markt der Möglichkeiten gehörten.

Am 26. 9. 2013 hat Prof. Dr. Dieter Katzenbach (Goethe-Universität Frankfurt) die Reihe mit einem Vortrag zum Thema „Inklusion – Zumutung und Chance für Schule und Unterricht“ eröffnet. Die Chancen – so Prof. Katzenbach – seien durch die Erfüllung eines verbrieften Menschenrechtes auch darin zu sehen, dass alle Kinder von einer solchen Entwicklung profitieren werden, weil jedes einzelne Kind mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen (für das Lernen) in den Blick genommen werde, Wertschätzung erfahre und keine Beschämung in der Schule befürchten müsse.

Andererseits bedeute der Umbau eines derart komplexen Systems wie der Schule selbstverständlich auch eine Reihe von Zumutungen – und nicht zuletzt –, insbesondere in der Zeit des Systemumbaus – auch einen deutlich erhöhten Ressourceneinsatz.



Abb. 1: Prof. Dr. Dieter Katzenbach

# INKLUSION IN HESSISCHEN SCHULEN

**25.09.2013**

16:15 UHR - 18:45 UHR  
AULA DES UNIVERSITÄTS-  
HAUPTGEBÄUDES,  
LUDWIGSTRASSE 23

VORTRAG VON PROF. DR. KATZENBACH  
ZUMUTUNG UND CHANCE FÜR SCHULE UND UNTERRICHT -  
ÜBER INKLUSION UND IHRE GELINGENSBEDINGUNGEN.

**ANSCHLIESSEND: PODIUMSDISKUSSION  
ZUM THEMA WIE KÖNNEN WIR MIT DEN AKTUELLEN  
RESSOURCEN INKLUSION UMSETZEN?**

**30.10.2013**

16:15 UHR - 17:45 UHR  
PHILOSOPHIKUM II,  
RAUM B030,  
KARL-GLÖCKNER-STRASSE 21

VORTRAG VON PROF. EM. DR. DEPPE-WOLFINGER VON DER  
INTEGRATION ZUR INKLUSION FORTSCHRITT ODER RÜCKSCHRITT?

**ANSCHLIESSEND: GELEGENHEIT ZUM  
AUSTAUSCH IN DEN RÄUMEN DER  
LERNWERKSTATT / ARBEITSSTELLE FÜR INKLUSION**

**27.11.2013**

16:15 UHR - 17:45 UHR  
PHILOSOPHIKUM II,  
RAUM B030,  
KARL-GLÖCKNER-STRASSE 21

DIE OFFENE SCHULE KASSEL-WALDAU, VERSUCHSSCHULE DES  
LANDES HESSEN VORSTELLUNG DURCH G. VATER (SCHULLEITER)

**ANSCHLIESSEND: GELEGENHEIT ZUM  
AUSTAUSCH IN DEN RÄUMEN DER  
LERNWERKSTATT / ARBEITSSTELLE FÜR INKLUSION**

**12.02.2014**

16:15 UHR - 18:45  
AULA DES UNIVERSITÄTS-  
HAUPTGEBÄUDES,  
LUDWIGSTRASSE 23

VORTRAG VON PROF. DR. VON STECHOW  
INKLUSION ALS WEG ZUR BILDUNGSGERECHTIGKEIT?

**ANSCHLIESSEND: MARKT DER MÖGLICHKEITEN MIT  
BEST PRACTICE BEISPIELEN  
ZUR INKLUSIVEN BESCHULUNG**

IN KOOPERATION MIT

Abb. 2: Plakat zur Vortragsreihe

An diesen Vortrag schloss sich eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Gießen (Stadträtin Astrid Eibelshäuser), des Staatlichen Schulamtes Gießen/Vogelsbergkreis (Volker Karger), der Justus-Liebig-Universität Gießen (Dr. Arno Koch) und der Integrierten Gesamtschule Busecker Tal (Hans Zessin) an. Unter der Moderation von Herrn Klaus Pradella (Hessischer Rundfunk) diskutierten die Teilnehmer/innen die Frage, wie und mit welchen Ressourcen ein solcher Umbau gelingen kann.

Am 30. 10. 2013 hat Prof. Dr. em. Helga Deppe-Wolfinger (Goethe-Universität Frankfurt) die Vortragsreihe zu dem Thema „Von der Integration zur Inklusion – Fortschritt oder Rückschritt?“ weitergeführt und aus ihrer langjährigen Arbeit in der inklusiven Arbeit an Schulen berichtet.

Am 27. 11. 2013 fand die dritte Veranstaltung der Reihe „Inklusion in hessischen Schulen“ statt. Gerhard Vater, der Schulleiter der Offenen Schule Kassel-Waldau, berichtete gemeinsam mit Andrea Michel, einer Förderschullehrkraft

der Schule, von der Entwicklung der Gesamtschule. Ausgehend von einer desolaten Situation als Schule im sozialen Brennpunkt hat sie sich zu einer sehr erfolgreichen Einrichtung entwickelt. Heute werden etwa 900 Schülerinnen und Schüler aus 24 Nationen sowie Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet. Für die engagierte und erfolgreiche Arbeit wurde der Schule Anfang 2013 der Jakob-Muth-Preis für inklusive Arbeit verliehen.

Am 12. 2. 2014 hat Prof. Elisabeth von Stechow, die seit 2013 die Professur für Pädagogik bei Beeinträchtigung der emotional-sozialen Entwicklung an der Justus-Liebig-Universität innehat, die Reihe mit einem Vortrag zu der Frage „Inklusion als Weg zur Bildungsgerechtigkeit?“ abgeschlossen. Auf dem sich daran anschließenden „Markt der Möglichkeiten“ haben Schulen und außerschulische Projekte ihre inklusive Bildungsarbeit vorgestellt.

Die Vortragsreihe war in jeder ihrer Veranstaltungen mit 120–160 Teilnehmern und Teilnehmerinnen sehr gut besucht und wurde von



Abb. 3: Markt der Möglichkeiten

diesen sehr positiv beurteilt. Der Wunsch nach einer Fortführung und Vertiefung des Themas unter Einbezug weiterer, von der inklusiven Entwicklung an Schulen betroffener Arbeitsfelder und konkreter Handlungspraxen wurde mehrfach geäußert.

Alle Vorträge können online abgerufen werden unter

[www.uni-giessen.de/cms/inklusionanschulen](http://www.uni-giessen.de/cms/inklusionanschulen)

Wir bedanken uns bei der GHG für die großzügige Unterstützung dieser Vortragsreihe.

*Kontakt:*

Annette Huppert  
Zentrum für Lehrerbildung  
Rathenaustraße 8, 35394 Gießen  
[Annette.Huppert@zfl.uni-giessen.de](mailto:Annette.Huppert@zfl.uni-giessen.de)

Barbara Klocke  
Arbeitsstelle für Inklusion/Lernwerkstatt  
Karl-Glöckner-Straße 21 B, 35394 Gießen  
[Barbara.Klocke-Weinel@erziehung.uni-giessen.de](mailto:Barbara.Klocke-Weinel@erziehung.uni-giessen.de)